

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Man theilt das Bibel-Buch nur in Zwey Testamente, Davon
Gott eines Alt/ Das andre Neu benennte.**

Barby, Alexander

Magdeburg, 1742

VD18 13223895

[I.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194715



San theilt das Bibel-
Buch nur in zwey
Testamente, davon
Gott eines alt,
das andre neu benennete.

I. Das alte Testament, man
mercket sich dabey, es sind im
selbigen der Bücher dreyer-
ley.

1. Es sind Historien, in diesen
kan man lesen,

(A) wie es vor dem Besitz des
Canaans gewesen.

Was GOTT an seinem
Volck in dieser Zeit gethan,
das zeiget Moses uns in
seinen Büchern an.

(1) Das erste, Genesis, enthält
der Väter Leben, und

a) was vor, cap. 1 = 5.

b) in, cap. 6 = 9.

c) und nach der Sündfluth
sich begeben, cap. 9 = 49.

A 2

(2)

* * (4) * *

(2) Das and're, Exodus, beschreibt, wie es stand,

a) vor, cap. 1-11.

b) in, cap. 12-14.

c) und nach dem Zug aus Pharaonis Land. cap.

15-40.

(3) Es folgt Leviticus, das kan uns vieles sagen,

a) von Opfern, cap. 1-7.

b) Opfernden, cap. 8-23.

c) und denen Feyer Tagen. cap. 24-27.

(4) Das vierdte, Numerus,

a) zeigt der Leviten Stand cap. 5-10.

b) und Israelis Zug in das gelobte Land, cap. 11-36.

(5) Deuteronomium, darinnen wird berühret,

a) was Gott, der sie geführt, für seine Treu gebühret,

b)

(2)

a 18

** (5) **

b) Es führet das Geseß mit
der Erklärung an, cap.

5=30.

c) Was Moses noch zuletzt
geredet und gethan. cap.

31=34.

B) Wir müssen aber nun zum
andern Theile gehen, was
bey Eroberung des Canaans
geschehen,

Das zeigt Josua, ein Göt-
tes-Fürst und Held, der das
verheiß'ne Land

a) erobert, 1=12.

b) theilt, 13=22.

c) bestell. 23, 24.

Nun ist das dritte Stück
hierbey nicht zu vergessen,

C) Wie gieng es mit dem Volck,
als es das Land besessen?

(1) Es kommen Richter vor,
durch welche Gott regiert,
Der sie mit starcker Hand
durchs rothe Meer geführt.

(a) Im Buch der Richter
wird

1) ihr Regiment beschreiben, 1=16.

2) nebst noch 2. Bubenstück, die einst das Volk getrieben, 17=21.

(b) Man liest im Büchlein Ruth, (denn es steht hier mit Recht)

1) Historie der Ruth, 1=3.

2) Des Davids sein Geschlecht. 4.

(C) Das erste Samuels mag hier auch billig stehen, so weit als

a) Samuels und 5=12.

b) Eli Thaten gehen. 1=4.

(2) Das Volk will Könige nach seinem bösen Sinn,
Und Gott gab ihm den Saul zum ersten König hin.

(a) Das zweite Buch zeigt

1) wie die Könige gerathen, 1=10.

2) Erzählt des Davids Reich und Sünd, 11=18.

3) und letzte Thaten. 19=24.

(b)

(b) Der Könige erstes Buch
stellt uns ausführlich dar,

1) wie dieses Reich erst ganz

I=II.

2) und dann getheilet war.

12=15.

(c) Im andern Buch wird
uns mit mehrern vorgestel-

let,

1) wie Juda erst geschwächt,

I=17.

2) und endlich ganz verfället.

18=25.

(d) Dann wird aus einem
Buch der Chroniken
genannt,

1) der Juden ihr Geschlecht,

I=9.

2) und Davids Macht be-

kannt. 10=30.

(e) Das and're zeigt uns an,

1) wie Salomon floriret, I=9.

2) wie Gott in Juda herrscht,

10=22.

3) und es nach Babel führet.

23=36.

[3] (Fürsten.) Von da der Estra
dann zweymal nach Juda
reist,

Wo er 1) beyhm Tempel-Bau,
1=6.

2) beyhm Volck viel Treu be-
weist. 7=10.

Der Nehemias hat 1) die
neue Stadt beschrieben, 1=5.

2) die Reformation mit allem
Ernst getrieben. 6=13.

Das Büchlein Esther zeigt
Geschichte ihrer Zeit,

1) als sie erhoben wird, 1. 2.

2) als sie ihr Volck befreyt.
3=11.

2. Lehr-Bücher werden uns
zum andern vorgestellt,
Daraus der Glaubens-Grund,
die Lebens-Pflicht erhellet.

(1) Der Hiob steht vor an, da
man betrachten muß

a) sein Creuß, 1. 2.

b) der Freunde Art, 3=39.

c) der Prüfung schönen
Schluß. 40=42.

(2)

(2) Es folgt das Psalmen-
Buch, darinnen hat man
wieder

Fünf Arten überhaupt, der
Psalmen oder Lieder. Sie
tragen Lehren für,
Dank,
Trost, Gebet in Noth, und
prophezeien auch von JE-
su Creutz und Todt.

(3) Die Bücher Salomons
sind nicht zu übergehen.

(1) Die Sprüche fangen an,
worinn 2. Stücke stehen:

a) Wie Christus, wahrer
Gott, die rechte Weis-
heit sey, 1-10.

b) und diesen füget er viel
Sitten-Lehren bey. 10-31.

(2) Im Pred'ger Salo-
mon wird uns gar schön
gelehret,

a) das allerhöchste Gut, 1-4.

b) und wie der Mensch ver-
fehret. 5-12.

(3) Das Hohe Lied be-
schreibt

A s

a)

a) Die Braut den Bräutigam, 1 = 2.

b] wie Jesus in das Fleisch, die Braut zum Himmel kam, 3 = 8.

3. Wir gehen weiter fort zu der Propheten Schriften, Die uns von Gottes Treu so manches Denckmahl stiften.

[1] Der Jesaias fängt hiebey die Ordnung an, der an das Jüden = Volck viel Predigten gethan.

a] Erst suchet er das Volck zur Buße zu bewegen, 1 = 12.

b] der Heyden Untergang nachdrücklich vorzulegen, 12 = 24.

c] er zeigt den Fall der Stadt, 25 = 35.

d] stellt den Mesiam dar in seiner Schmach und Ehr, 50 = 53.

e] mit der Erlösten Schaar. 54 = 66.

[2] Der Jeremias ruft:

a] Das Volk wird noch
gefangen! 1=37.

b] giebt Nachricht, wie es
auch sey wirklich so er-
gangen, 38=45.

c] Er droht dem Juden-
Volk das göttliche Ge-
richt, 46=48.

d] und lehrt, wie Gott den
Stolz und Arm der Fein-
de bricht. 49=51.

Um die verheerte Stadt, um
die zerstreute Glieder,

Führt Jeremias noch sehr
bitt're Klage-Lieder,

Er zeigt a] zuerst die Noth,
1. 2.

b] lehrt endlich, daß der
Mann, der sie geschlagen
hat, auch wieder heilen
kan. 3. 4.

[3] In dem Ezechiel wird uns

a] zuerst erzehlet, wie Gott
ihn öffentlich und wun-
derbar erwehlet, 1=3.

b] mit Bildern zeigt er die
Strafen als gewiß, 4=40.

c]

* * (12) * *

c] und liefert uns im Geist
des neuen Tempels Riß.

40 = 43.

(4) Drauf zeigt uns Daniel

a) sein und der Seinen Führung, im fremden Königreich, bey mancherley Regierung, 1 = 6.

b) zuletzt bezeigt er, es sey das Ende da von der Gefangenschaft

c) und Christi Zukunft nah.

d) Beschreibet endlich auch die Reiche dieser Erden.

7 = 12.

Noch 12. Propheten sind, die
klein genennet werden.

(1) Hoseas steht vor an, der

(a) stellt im Bilde dar, wie
Israel so frech, geil, wild
und untreu war, 1 = 3.

(b) Er brauchet das Gesetz,
4 = 10.

(c) doch suchet er die Bäumen
durchs Evangelium zu
lindern und zu heilen.

11 = 14.

(2)

(2) Der Joel (a) prophezeit,

1. 2.

(b) und zeigt, was Gottes
Rath im Leib- und Geist-
lichen für Wohl bereitet
hat. 3.

(3) Der Amos zeigt (a) das
Weh, so Gottes Feinde
drücket, 1 = 2.

(b) und wie Gott auf sein
Volk so manche Plagen
schicket, 3 = 6.

(c) Er redt Geheimniß-voll,
droht manche Strafen
an, 7 = 9.

(d) verkündiget den Mann,
der allen helfen kan. 9.

(4) Der Obadiah droht

(a) dem Edom die Verhee-
rung,

(b) verheisset Gottes Volk
Erlösung und Bekehrung

(5) Der Jonas flieht a) vor
Gott, 1.

b) geräth in sein Gericht, 2.

c) folgt, predigt Ninive, so
kommt die Strafe nicht.

3. 4.

6.

- (6) Der Micha a) straft des Volcks entsetzliches Verderben, 1. 3.
 b) zeigt, wie Mesias kommt, den Segen zu erwerben, 4. 5.
 c) Er lehrt, wie Heuchel-Dienst dem Höchsten nicht gefällt, 6.
 d) wie aber dennoch Gott den Zorn nicht ewig hält, 7.
- (7) Der Nahum will a) das Volk durch Gottes Wort erfreuen, 1.
 b) und den Assyriern den Zorn des Höchsten dräuen. 2. 3.
- (8) Der Habacuc, der droht a) dem Volk Gefangenschaft, 1.
 b) weissagt vom neuen Bund, 2. 3.
 c) und fleht um Glaubens-Kraft. 4.
- (9) Der Zephaniass schreibt a) von höchst-betrübten Zeiten, 1. 2, und

und zeigt b) den Gläubigen
die rechte Hülff von wei-
ten. 3.

(10) Haggai strafft a) das
Volk, daß es den Bau ver-
gibt, 1.

b) zeigt, daß der rechte Herr
im Tempel Christus ist. 2.

(11) Der Zacharias sucht a) die
Juden abzuschildern, 1-6.

b) stellt den Messiam vor in
allerschönsten Bildern.
7-14.

(12) Der Malachias

a) stellt dem Volk die Sün-
den für, 1. 2.

b) ruft: Der Messias komt,
und öfnet ihm die Thür.

3. 4.

II. Im neuen Testament wird
Dreierley gelehret,
Was zur Geschicht und Lehr
und Weissagung gehöret.

1. In den Geschichten zeigt uns
Gottes Weisheit an,
Was Jesus und nach ihm der
Jünger Zahl gethan.

Das

Das Leben unsers HErrn voll-
kommen zu beschreiben,
Muß Gottes Geist die 4.
Evangelisten treiben.

a) Matthäus fängt an, und
zeigt, wie Iesus Christ

a) ein Kind geboren wird,
Cap. 1. verfolgt, erhalten
ist. 2.

b) Er stellt Johannem dar,
der ihm den Weg bereitet.

^{3.}
c) Erzählt, wie Iesus selbst
getauft, zum Lehren schrei-
tet, 4 = 10.

d) zeigt seiner Jünger
Wahl, die Wunder, so
gescheh'n, 18 = 25.

e) sein Leiden, seinen Tod,
und dann sein Aufer-
steh'n. 25 = 28.

(b) Ihm folget Marcus nach,
der uns von Iesu Leben
den allerschönsten Riß, obwohl
ganz kurz, gegeben.

a) Er fängt alsobald mit
Christi Lehr-Amte an, 1.

b)

*** (17) ***

b) führt viele Wunder aus,
die seine Hand gethan.
2=13.

c) Zuletzt beschliesset er mit
seinem Tod und Leiden,
14. 15.

d) mit seinem Aufersteh'n
und Eingang in die Freu-
den. 16.

(c) Im Luca finden wir, wie
Gottes weise Hand,

a) Johannem kurz zuvor,
eh Jesus kommt gesandt,
1.

b) Er zeigt des HErrn Ge-
burt, und was im ersten
Jahren 2.

c) Ihm zu Jerusalem und
sonsten wiederfahren. 3.

d) Die Reisen, so der HErr
auf dieser Welt gethan,

e) Merckt er mit alle dem,
was er gelehret, an. 4=21.

f) Erzehlt, wie er zuletzt zum
Tode hingegangen, 22.

g) Und an dem Creuzes-
Baum auf Golgatha ge-
hangen, 23. B h)

- h) Beschreibet uns sein Grab, indem er aufersteht,
- i) Die Jünger ausgesandt, und so zum Vater geht.

24.

(d) Johannes fängt a) vom Wort des Vaters an zu schreiben,

b) und suchet Christi Ehr und Gottheit hochzutreiben, 1.

c) Er zeigt uns sonderlich 4. Oster-Feste an, Darinn man Jesu Zeit und Leben theilen kan.

2 = 13.

d) was Jesu s Liebes-Mund im Leben und im Leiden

Gebetet und gelehrt, beschreibet er mit Freuden, 13 = 17.

e) Er zeigt, wie Christus stirbt und wieder aufersteht, 18 = 20.

f) Und was er noch vollbringt, eh er zum Vater geht, 21. e)

e) Nebst dem kan Lucas uns
von der Apostel Leben
Sehr herrlichen Bericht
in den Geschichten
geben,

1) Er zeigt, wie wunderbar
nach Christi Himmelfahrt,

I.

2) Auf der Apostel Zahl, der
Geist gesendet ward, 2.

3) Wie in Jerusalem des
Herrn Gemeine blühet,
3 = 6.

4) Wie Christi Jünger
Schaar fast alle Welt
durchziehet,

5) Wie herrlich Stephanum
die Martyr-Crone ziert, 7.

6) Wie Jesus Paulum
ruft und zu den Jüngern
führt, 9.

7) Wie Gott das Schatten-
Werck den Jüngern völ-
lig nimmet, 10.

8) Wie Paulus zu dem
Dienst des Heydenthums
bestimmet, 13.

B 2

9)

- 9) Wie er das Wort vom
Creutz an Jud- und Hey-
den trägt, 14: 26.
- 10) So lange, bis man ihm
zu Rom gefangen legt.
26-28.
2. Was die Apostel sonst vor
Briefe ausgesendet,
Hat Gottes Weisheit uns zur
Lehre zugewendet.
- a) Den Gläubigen zu Rom
zeigt Paulus dreyerley,
 - 1) Wie die Rechtfertigung
des Sünders nöthig sey.
1, 2.
 - 2) Worinnen sie besteht mit
allen ihren Früchten, 3-11.
 - 3) Und wie hernach der
Lauf des Lebens einzu-
richten, 12-16.
- b) Den Seelen zu Corinth
hat er zweymal geschrieben,
Da er im ersten Brief
 - 1) die Kirchen-Zucht getrie-
ben,
 - 2) Die wahre Einigkeit und
Einfalt preist er an, 1-4.
 - 3)

3) Und thut zum Seelen-
Heil den Sünder in den
Bann, 5.

4) Zeigt, wie bey ihnen nun
der Wandel einzurichten,
6-15.

5) Erinnert sie zuletzt an
schuld'ge Liebes = Pflich-
ten, 16.

In seinem zweyten Brief
spricht er 1) den Sünder
frey, 1. 2.

2) Und zeigt, was eigentlich
das Amt des Geistes sey,
3. 4.

3) Lehrt den Gebrauch des
Heils, 5-7.

4) Schreibt für die arme
Glieder, 8. 9.

5) Und rettet denn sein
Amt vor alle falsche
Brüder, 11-13.

6) Die armen Galater, so
1) im Gesetz sich müß'n, 1.
Will er 2) zum sel'gen Ziel
der freyen Gnade zieh'n, 2.

- 3) Er weist sie mit Ernst
auf ihren Stand zurücke,
3.
- 4) Und zeigt ihnen noch der
eigenen Werke Stricke,
4=6.
- (d) Den lieben Ephesern
zeigt Paulus dreyerley,
- 1) Was Gnade und der
Grund des neuen Bun-
des sey, 1. 2.
- 2) Wie das Geheimniß sich
in den Gemeinen finde,
3. 4.
- 3) Wozu es jeden Stand
insonderheit verbinde, 5. 6.
- (e) Der Gläubigen Gemein,
die zu Philippen ist,
stellt er 1) sein Leiden vor, 1.
- 2) weist sie auf Jesum
Christ, 2.
- 3) reizt sie zum Streiter
Lauf mit angestregten
Triebe, 3. 4.
- 4) und dancket ihnen noch
vor die erwiesne Liebe, 4.
- (f) Die grosse Seeligkeit, so
Jesum wiederbracht, 1.
- 2)

2) Des Sohns verborgnen
Glanz, der uns nun kund
gemacht 2.

3) Den Wandel in der
Zucht und Furcht, der
Christen eigen, 3. 4.

Dies alles kan der Brief
an die Colosser zeigen.

g) Die Thessalonicher sind
jungen Kindern gleich;
Drum sind die Briefe auch
von zarter Liebe reich.

Im ersten freut er sich,

1) daß sie so herrlich stehen,
1. 2.

2) und reizt und bittet sie, be-
ständig fortzugehen. 3. 4.

Im andern stellet er 1) die
Wieder-Christen dar, 1. 2.

2) und warnt sie väterlich
vor allerley Gefahr. 3.

b) An den Timotheum
schreibt er die schönsten Leh-
ren,

Die sonderlich vor ihm und
Lehrende gehören.

Der erste Brief beweist,

1) wie das Gesetz verdammt,

1.

2) Er handelt vom Gebet, 2.

3) vom Kirchen-Diener =
Amt, 3.

4) warnt für die letzte Zeit,

4. 5.

5) und zeigt noch allen Stän-
den, wie die erhaltne Kraft
vom Lehrer anzuwenden.

6.

Im andern führet er ihn

1) auf die Leidens-Bahn, 1.

2) und reizet ihn alsdann
zur wahren Treue an, 2.

3) beschreibt die letzte Zeit,
und sein so herzlich Seh-
nen, 3.

4) durch einen Martyr-Tod
sein Lehr-Amt zu bekrö-
nen. 4.

5) Dem Tito stellet er 1) die
rechte Lehre dar, 1. 2.

2) und zeigt, was sonst ihm
im Amte nöthig war. 3.

k)

k) Philemon zeigt er, wie er ihm herzlich liebet, 1.

Da er ihm seinen Knecht mit Bitten wiedergiebet.

l) In der Ebräer Brief wird

1) Christi Majestät, nach der Erniedrigung, aufs herrlichste erhöht. 1. 2.

2) Sein hohes Priester-Amt zeigt Paulus aus dem Schatten, 3-10.

Die in dem alten Bund es abgebildet hatten,

3) Stellt an Exempeln vor, was wahrer Glaube kan, 11.

4) Und mahnet sie zuletzt zur wahren Treue an. 12. 13.

Nebst Pauli sind auch noch 2. Briefe übrig blieben,

m) So Petrus hin und her an Gläubige geschrieben.

Im ersten lehret er

1) die Pflichten insgemein, 1.

2) Und richtet sie hernach auf alle Stände ein. 2-5.

Im andern reizet er

1) zum heil'gen Tugend-Leben, 1.

- 2) Und zeigt, es werde noch viel falsche Lehren geben.
- *) Johannes hat uns auch drey Briefe vorgelegt,
Da jeder Zärtlichkeit und Liebe in sich hegt, (I. II. III. Brief.)
Er stellt die Christen dar, wie sie in Glaub und Lieben
Sich mit vereintem Ernst durch Christi Gnade üben.
- o) Jacobus führet aus
- 1) Versuchung, 1. 2. Glauben, 2. lehrt,
 - 3) man die Zungen-Sünd, 3. und andern Lastern wehrt. 4. 5.
- p) Zulezt lehrt Judas uns die falschen Lehren dämpfen,
Und mit getrosten Muth den Glaubens-Kampf zu kämpfen.
- (3) Noch ein Propheten-Buch beschließt das Testament,
So uns Johannes giebt, und Offenbarung nennt.
- 1) Er stellet Jesum vor, 1. 2. er schreibt an die Gemeinen, 2.
 - 3) Sieht Gottes Majestät im Himmel schön erscheinen, 3. 7.
 - 4) Zeigt uns das Wohl und Weh, das Christi Kirche hat, 8. 18.
 - 5) Bis in die Ewigkeit, und in die neue Stadt. 19. 21.

Wilst

h.
aus Egypten.
ien.
bte Land.
g des Gesez
Thaten.

ichter.
es Volcks;
Ruth.
hlecht.

haten.
Reichs.

trafe der Henchelen : Gnade
Gottes.

g.
bet und Glaubens Kraft.

: Tempel Herr.
dern.
i.

drey Männer, Gebet Manasse.

Historische Bücher.

- Genes.** (vor, in, nach der Sündfluth.
Exodus (vor, in, nach dem Auszug aus Egypten.
Leviten (Opfern, Priester, Feiertagen.
Numerus (Leviten, Zug in das gelobte Land.
Deutero- Dankbarkeit, Erklärung des Gese-
nomium zes, Moses letzte Thaten.
1. Könige. Eroberung.
2. Könige. Austheilung.
3. Könige. Bestimmung des Landes.
Richter. Leben der Richter.
Ruth. 2. Bosheit des Volcks.
1. Sam. Historie der Ruth.
2. Sam. Davids Geschlecht.
1. Könige. Eli und
2. Könige. Samuels Thaten.
1. Chron. Anfang des Reichs.
2. Chron. Davids Sünde.
1. Könige. Davids letzte Thaten.
2. Könige. Sanke Reich.
1. Chron. Zertheilte Reich.
2. Chron. Schwächung Juda.
1. Chron. Verfall Juda.
2. Chron. Geschlecht der Juden.
1. Chron. Macht Davids.
2. Chron. Flor Salomons.
1. Chron. Strafe Juda.
2. Chron. Babylonische Gefängniß.
1. Chron. Tempel-Bau.
2. Chron. Einrichtung des Stadt.
1. Chron. Beschreibung der neuen Stadt.
2. Chron. Reformation der Kirche.
1. Chron. Erhöhung Esther.
2. Chron. Befreyung des Volcks.

Lehr- Bücher.

- Hiob.** Kreuz.
Hiob. Freunde Art.
Hiob. Ende der Prüfung.
Hiob. Lehr, Dank, Sprüche
Hiob. Trost, Gebet, Sitten-Lehren.
Hiob. Weissagung, prediger Das allerhöchste Gut.
Hiob. Bücher Salomons. Der verkehrte Mensch.
Hiob. Buß, Predigt. Braut und Bräutigam.
Hiob. Heyden Untergang. Hohe Lied
Hiob. Fall der Stadt. Jesus ins Fleisch, Mensch zum Himmel.
Hiob. Mesias in Schmach und Ehr.
Hiob. Christi Kirche.

Prophe- ten.

4. gr.

- Isaias.** Gefängniß des Volcks.
Isaias. Nachricht des Erfolgs.
Isaias. Gericht über die Juden.
Isaias. Strafe der Feinde.
Isaias. Erwehlung zum Prophet.
Isaias. Strafen in Bildern.
Isaias. Neue Tempel.
Isaias. Führung Daniels.
Isaias. Ende des Gefängniß.
Isaias. Christi Zukunft.
Isaias. Reiche der Erden.
Isaias. (1) Bild von Israel. 2) Geseh-Predigten. 3) Evangelium.
Isaias. Joel. (Prophezeung von leiblichen und geistlichen Segen.
Isaias. Amos. (Weh der Feinde: Plage des Volcks: Allerley Strafen: Zukunft Mesia.
Isaias. Obadiah. Verheerung Edoms: Erlösung des Volcks.
Isaias. Jonas. (Flucht. Strafe. Predigt.
Isaias. Micha. (Verderben des Volcks: Zukunft Mesia: Strafe der Heuchelei: Gnade Gottes.
Isaias. Nahum. (Erfreung des Volcks: Assyriens Untergang.
Isaias. Habacuc. (Gefängniß des Volcks: Neue Bund: Gebet und Glaubens-Kraft.
Isaias. Zephaniah. (Vertrübte Zeiten: Hülfe der Gläubigen.
Isaias. Haggai. (Unterlassung des Tempel-Bau: Christus der Tempel-Herr.
Isaias. Zacharias. (Abschildrung der Juden: Mesias in Bildern.
Isaias. Malachias. (Vorstellung der Sünde: Zukunft Mesia.

12. kl.

Apocryphische.

- Judith.**
Judith. Weisheit Salomons.
Judith. Tobia.
Judith. Jesus Sirach.
Judith. Baruch.
Judith. I. und II. Maccabäer.
Judith. Stück in Esther.
Judith. Historia von Susanna und Daniel.
Judith. Vom Bel zu Babel.
Judith. Vom Drachen zu Babel. Gebet Asaria. Gesang der drey Männer, Gebet Manasse.

Historische Bücher.	4. Evang. und Apost. Gesch.	Matthäus.	Geburt, Verfolgung, Erhaltung Jesu. Johannes der Vorläufer. Taufe und Lehr-Amt Jesu. Wahl der Jünger und Wunder. Leiden, Tod, Auferstehen. Christi Lehr-Amt.
		Marcus.	Mancherley Wunder. Tod und Leiden. Auferstehen und Himmelfahrt.
		Lucas.	Geburt Johannis. Geburt Jesu. Verrichtung Jesu zu Jerusalem. Die Reisen und Lehren Jesu. Leben und Tod. Sendung der Jünger und Himmelfahrt. Lehr-Amt nach 4. Oster-Festen.
		Johannes.	Lehren und Gebeter Jesu. Leiden und Auferstehen. Himmelfahrt.
	Apostel Geschichte.		Christi Himmelfahrt und Ausgießung des Heil. Geistes. Wachsthum des Christenthums zu Jerusalem.
			Stephani Tod und Pauli Bekehrung. Lauf des Evangelii unter den Heyden. Gefangenschaft Pauli.
Lehr-Bücher.		Briefe Pauli.	An die Römer. { Nothwendigkeit der Rechtfertigung. Art und Früchte. Heilige Wandel. Einigkeit und Einfalt. Sünder im Bann. Einrichtung der Gemeinden. Bitte um Almosen.
		I. Corinth.	{ Freysprechung des Sünders: Amt des Geistes: Gebrauch des Heils: Bitte um Almosen: Vertheidigung gegen falsche Brüder.
		II. Corinth.	{ Freysprechung des Sünders: Amt des Geistes: Gebrauch des Heils: Bitte um Almosen: Vertheidigung gegen falsche Brüder.
		Galat.	{ Galater unter dem Gesetz. Anpreisung der freyen Gnade. Strick der eigenen Werke.
		Epheser.	{ Gnade und Grund des neuen Bundes: Ge- heimniß der Gemeine: Pflicht für alle Stände.
		Philipp.	{ Pauli Leiden: Ermunterung zum Streiter Lauf: Dank für Wohlthaten.
		Colosser.	{ Die wiedergebrachte Seeligkeit: Herrlichkeit Jesu: Wandel in der Zucht und Furcht.
		I. Thess.	{ Herrliche Zustand: Nothwendigkeit fortzufah- ren.
		II. Thess.	{ Beschreibung des Wieder. Christi: Warnung für Gefahr.
		I. Timoth.	{ Gesetz. Gebet. Lehr. Amt. Letzte Zeit. Lehren für alle Stände.
		II. Tim.	{ Leiden, wahre Treu, letzte Zeit, Sehnsucht zu sterben.
		Tito.	{ Rechte Lehre: Bestellung der Aemter.
		Philemon.	{ Herzliche Liebe: Bitte wegen des Knechts.
		Hebräer.	{ Christi Majestät. Hohes Priesterliches Amt. Wahrer Glaube. Wahre Treue.
		Petr.	{ I. Brief. (Pflichten insgemein, und für besondere Stände. II. Brief. (Heiliges Leben, falsche Lehre.
		Johannis	{ Glaube, Liebe, Ernst im Christenthum.
		I. II. III. Brief.	{ Glaube, Liebe, Ernst im Christenthum.
		Jacobus.	{ Versuchung, Glauben, Zungen-Sünd.
		Judas.	{ Falsche Lehre, Glaubens-Kampf.
			{ Vorstellung Jesu.
Prophetisches.		Offenbarung.	{ Briefe an 7. Gemeinen. Wohl und Weh der Kirchen Christi. Ewigkeit und neue Stadt.
			{ Ewigkeit und neue Stadt.

Erhaltung Jesu.
Leiden.
Jesu.
Wunder.
en.

elfahrt.

Jerusalem.
n Jesu.

und Himmelfahrt,
ter: Feste.
Jesu.
r.

und Ausgießung des Heil. Geistes.
tenthums zu Jerusalem.
nli Bekehrung.
ter den Heyden.

eit der Rechtfertigung. Art und
e. Heilige Wandel.
it und Einfalt. Sünder im Bann.
chtung der Gemeinden. Bitte um
osen.

ng des Sünders: Amt des Geistes:
des Heils: Bitte um Almosen:
igung gegen falsche Brüder.

dem Gesetz. Anpreisung der freyen
Strick der eigenen Werke.
Grund des neuen Bundes: Ge-
meine: Pflicht für alle Stände.